Liebe Adoptiveltern!

Damit unsere ersten gemeinsamen Tage etwas leichter werden, hier ein kleiner Leitfaden für uns beide:

Da ich neu in meinem zu Hause bin, kann es sein, dass ich die ersten Tage und Nächte etwas nervös bin. Nicht gleich schimpfen bitte! Zeig mir bitte meinen Schlafplatz und erkläre mir mit viel Geduld – und natürlich ohne Strafe – den Sinn dieser Maßnahme. Sollte in den ersten Nächten mal ein Pfützchen – oder sogar ein großes Geschäft passieren, bitte nicht gleich böse sein. Ich bemühe mich, dieses so schnell wie möglich zu unterlassen. Es ist erleichternd, wenn Du nochmals vor Deinem Schlafengehen kurz mit mir nach draußen zum “Äußerln“ gehst.Wie Du sicher ahnst, sind mir Deine Nähe, Deine Stimme und Deine Liebkosungen natürlich das   
Allerwichtigste. Du kannst eigentlich alles Wichtige mit mir besprechen, ich verstehe viel mehr als Du glaubst!

Was meine Nahrung betrifft – bitte lass Dich von meinen bisherigen Leuten beraten – bitte immer frisches Wasser. Und wenn es Fragen gibt, dann bitte einfach nach fragen bei meiner bisherigen Pflegestelle.Ich brauche ca. 7 Stunden für meine Verdauung, deshalb füttere mich bitte nicht zu spät. Und bitte lass mich nicht zu einer dicken „Wurst“ verkommen - es ist auch ein Zeichen Deiner Liebe, wenn Du auf mein agiles Aussehen und auch auf meine Gesundheit achtest.

**Bitte vergiss nicht, mich 2 x pro Jahr zu entwurmen und 1 – 7-fach zu impfen!**

Und bitte lass mich drei bis vier Monate nicht von der Leine, wenn wir spazieren gehen. Es sind leider schon viele meiner Freunde grausam umgekommen, weil sich die neuen Adoptiveltern nicht daran gehalten haben. Endlich habe ich das große Los gezogen, und darf bei Dir einziehen, bitte lass nicht zu, dass ich unters Auto komme. Denn sicher finde ich nicht zu Dir zurück und ich könnte dann unter ein Auto kommen. Auch wenn ich später freilaufen darf, bitte nur dort, wo weit und breit kein Auto fährt und in Waldnähe nur dort, wo kein Jäger auf mich schießen kann. Leider ist das schon viel zu oft passiert.

Habe ich Windhundgene in mir, bitte denke daran, für mich gelten ganz spezielle Regeln, die Dir meine Pflegestelle gerne mitteilt.

Wenn ich mich aber wirklich einmal verlaufen würde, ist es gut, wenn Du mich bei Tasso (Haustiersuchregister) angemeldet hast. So komme ich am schnellsten wieder zu Dir nach Hause. Bitte gewöhne mich langsam in immer größeren Intervallen daran, allein zu bleiben und bitte lass mich nicht länger als höchstens 4 – 5 Stunden allein!

Denke bitte daran, dass ein Hund - wie ich nun mal einer bin - die Zeit vollkommen anders, und viel, viel länger empfindet als Ihr Menschen.

Und nun noch eine letzte Bitte - im wahrsten Sinne des Wortes:

Wenn ich meinen letzten Weg antreten muss, bitte lass mich nicht allein, Du hast mich nie im Stich gelassen, bitte tu das auch dann nicht. Wenn Du bei mir bist fühle ich mich sicher, denn ich vertraue Dir ganz und gar!

Hab Dank von Herzen – Und sei gewiss: Ich danke Dir all Deine Fürsorge mit meiner ganzen endlosen Liebe!